

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Auf französischer Seite hatte der Höchstkommandierende schon bald nach Beginn der Angriffe in der Woëvre-Ebene den Eindruck gewonnen, daß dort mit einem größeren Erfolg nicht zu rechnen sei. Eine Vernichtung der deutschen Truppen zwischen Metz und St. Mihiel, wie sie General Dubail in einem Tagesbefehl vom 5. April¹⁾ als Ziel angegeben hatte, war nicht gelungen. Am 8. April ordnete General Joffre den Übergang zum „methodischen“ Angriff an. Von den zur Verfügung gestellten Verstärkungen sollten ein bis zwei Korps als Reserve hinter die Front der Heeresgruppe zurückgezogen werden. Die tägliche Munitionsübergabe würde von jetzt ab erheblich verringert werden. Am 14. April bezeichnete die Oberste Führung es als die Aufgabe der 1. Armee, sich hauptsächlich nordöstlich Regniéville und bei Marchéville (nordwestlich St. Hilaire) weiter vorzuarbeiten; Nebenunternehmungen sollten im Walde von Mort Mare (nördlich Flirey) und von Villy aus geführt werden. Das XVII. und I. Korps, sowie das Kavalleriekorps Conneau ohne eine Division waren zur Abbeförderung bereitzustellen; das II., XII. Korps und eine Kavallerie-Division blieben zur Verfügung der Heeresgruppe. Am 23. April wurde die Armee-Abteilung Gérard aufgelöst; die verbleibenden Teile traten zur 1. Armee.

In den Vogesen hatte in der Zeit vom 17. bis 19. April der Vorstoß beiderseits der Front kein nennenswertes Ergebnis gehabt. Die 66. Division konnte zwar den Schnepfenriethkopf nehmen; die 47. kam jedoch nicht wesentlich vorwärts. Am 19. April kündigte General Joffre an, daß er zur Verwendung an anderer Stelle zwei weitere Korps der Heeresgruppe Ost brauche. Die Folge war in der nächsten Zeit eine erhebliche Einschränkung der Kampftätigkeit in den Vogesen.

¹⁾ Ein Abdruck dieses Befehles wurde an der Front der Armee-Abteilung Stranz von den Deutschen erbeutet.